

Ein Leben lang . . . .



Vor 59 Jahren kaufte Herr **Ludwig Knies**, Landwirt in Hähnlein bei Darmstadt, einen  $4\frac{1}{2}$  Fuß DEERING-Grasmäher. Jährlich hat er mit dieser Maschine 42 Morgen gemäht, und zwar 30 Morgen Gras und 12 Morgen Getreide, nie hat sie ihn im Stich gelassen. Vater Knies steht nun im 78. Lebensjahr, aber er möchte sich noch nicht von seinem alten Grasmäher trennen, der ihm fast 6 Jahrzehnte ein zuverlässiger Arbeitskamerad war und der auch heute noch brav seine Pflicht erfüllt. Daß für Vater Knies, wenn er einmal an eine Neuschaffung herangeht, nur eine McCORMICK-DEERING-Maschine in Frage kommt, versteht sich von selbst. Wir wollen hoffen, daß es ihm vergönnt sein möge, noch manche Ernte in Gesundheit mitzuerleben.

Der Lieferant dieses im Jahre 1892 bezogenen Grasmähers war der Landmaschinenhändler **Ludwig Storck in Pfungstadt / Hessen**. Seit über 50 Jahren ist die Firma Storck unser treuer Vertreter in der Provinz Starkenburg. Der jetzige Inhaber, **Herr Heinrich Storck**, führt das Geschäft mit vorbildlicher Tatkraft. So war es für ihn selbstverständlich, die Landwirte seines Bezirkes bald mit dem neuen McCORMICK FARMALL-Dieselschlepper vertraut zu machen. Die zu diesem Zweck im April d. J. durchgeführten Vorführungen waren gut besucht und wurden auch in der Presse ausführlich besprochen. Der Erfolg dieser Verkaufsbemühungen von Herrn Storck wird sicher nicht ausbleiben.

### Geschäftsjubiläum

Am 30. 4. 1951 feierte die **Firma Goletz & Scholz, Herne i. Westf.**, ihr 25-jähriges Geschäftsjubiläum.

Dank der persönlichen Erfahrung und Tatkraft der beiden Inhaber befindet sich das Unternehmen seit seiner Übersiedlung nach dem Westen bereits wieder in einer so beachtlichen Aufwärtsentwicklung, daß die Firma Goletz & Scholz heute schon ein fester Begriff für die Landwirtschaft im Ruhrgebiet geworden ist.

Wir gratulieren auch an dieser Stelle zum obigen Festtag und danken für 25-jährige Treue zu unserem Hause.

### Wir betrauern den Tod treuer Geschäftsfreunde, denen wir ein ehrendes Gedenken bewahren werden.

Nach einem Leben erfolgreicher Arbeit verschied am 20. 4. 1951 Herr **Georg Angermaier, Dorfen / Obb.**, im 64. Lebensjahr. Wir verlieren mit ihm einen unserer ältesten Kunden und einen treuen Geschäftsfreund. Schon seit 1912 stehen wir mit der Firma Angermaier in engen Geschäftsbeziehungen. 1920 hatte Herr Georg Angermaier den Betrieb von seinem Vater übernommen. Weit über Dorfen hinaus war er als tüchtiger Fachmann für Landmaschinen geschätzt und beliebt.

Im 73. Lebensjahr verschied nach kurzer, schwerer Krankheit Herr **Donatus Förg, Obing / Trostberg**, einer unserer treuen Kunden, mit dem wir bereits seit 1912 in angenehmer Geschäftsverbindung standen. Als tüchtiger Fachmann war er allgemein bekannt und dank seiner menschlichen Qualitäten überall beliebt.

Vor einigen Wochen, am 23. 3. 1951, starb der Seniorchef der Bindfaden- und Bindegarbhandlung Hörz in Stuttgart, Herr **Gottlob Hörz**, im 71. Lebensjahr. In reger Geschäftsverbindung standen wir mit ihm seit Mitte der 20 iger Jahre. 40 Jahre widmete sich Herr Hörz in rastloser Schaffenskraft seinem Unternehmen und baute es zu einem der führenden Häuser dieser Branche aus.

Einer unserer ältesten Geschäftsfreunde, Herr **Martin Honold, Memmingen**, schied am 19. 3. 1951 im Alter von 79 Jahren von uns. Sein Leben von unermüdlicher Tatkraft und Schaffensfreude war reich an Erfolgen, aber auch an Sorgen und Mühen. Seit 1909 standen wir mit Herrn Honold in reger und angenehmer Geschäftsverbindung; wir haben mit ihm einen geschätzten Freund unserer Firma verloren.

# McCORMICK DEERING

## Informationsdienst



Mai 1951

Ausgabe 14

Das Urteil der Praxis:

„Spitzenklasse“



Überall, wo der McCORMICK FARMALL-Dieselschlepper in den letzten Monaten vorgeführt wurde,

erregten seine außergewöhnlichen Leistungen Aufsehen.

Herr Heinrich Storck nach einer erfolgreichen FARMALL-Vorführung mit seinem kleinen Sohn, der auch einmal auf der Maschine sitzen wollte.

McCORMICK-DEERING Informationsdienst. Herausgegeben für ihre Händlerkundschaft von der INTERNATIONAL HARVESTER COMPANY M. B. H., Verkaufsverwaltung, Neuss a. Rhein. Anschriften der Verkaufsniederlassungen: BERLIN-TEMPELHOF, Ringbahnstraße 26, HAMBURG 27, Großmannstraße 114, MÜNCHEN 12, Fauststraße 7, NEUSS a. Rhein, Industriest. 39, Postfach 256.

## INTERNATIONAL HARVESTER stellt in Hamburg aus

Zu dem vertrauten Bild aller großen DLG-Schauen gehört seit jeher der vielbesuchte Stand der International Harvester Company, die auch äußerlich an der Tradition der Wanderschau festhält und ihre Kunden in einem großen, von mehreren Seiten zugänglichen Zeltbau zu empfangen pflegt. Diesmal wird der IH-Stand vom Schlepper beherrscht sein. Der inzwischen überall bekannt gewordene McCORMICK FARMALL-Dieselschlepper DF ist mit mehreren Anbaugeräten, mit und ohne hydraulischem Kraftheber und mit einem neuen Anbaugrasmäher vertreten. Mehrere dieser Maschinen werden täglich auf dem Vorführgelände der INTERNATIONAL HARVESTER arbeiten.

Die allgemeine Vermutung, daß dieser bemerkenswerten ersten Schleppertypen mit 25 PS Motorleistung in absehbarer Zeit eine weitere Type für den kleineren Bauern folgen würde, bestätigt sich nunmehr. Die IHC wird in Hamburg erstmals einen in Neuss konstruierten 17 PS FARMALL mit Vierzylinder-Dieselmotor zeigen, von dem zwar Preis und Lieferzeiten noch nicht bekannt sind, der aber zweifellos bald in der Bauernschlepper-Klasse eine große Rolle spielen wird, wenn nicht die allgemeinen Rohstoff Sorgen der Industrie Verzögerungen verursachen.

### Preise für Gummibereifungen

Seit der Herausgabe des letzten Heftes unseres „Informationsdienst“ ist leider nochmals eine Erhöhung der Reifenpreise eingetreten, die wir unserer Kundschaft im April d. J. bereits durch Rundschreiben bekanntgaben.

Die Reifenpreiserhöhungen, die wie bisher im Anhängerverfahren zur Berechnung kommen werden, belaufen sich einschließlich der bisher berechneten Erhöhungen auf folgende Beträge:

#### Farmall Diesel-Schlepper DF-

Ackerluftbereifung	5,00 - 16 vorn	
	11,25 - 24 hinten	= DM 413,-
Ackerluftbereifung	5,00 - 16 vorn	
	9,00 - 40 hinten	= DM 489,-

#### Gummibereifungen für Bindemäher

Hauptträd	780 × 260 (für No. 7-L)	= DM 44,50
Hauptträd	900 × 200	= DM 58,-
Landrad	565 × 108 (21 × 4)	= DM 18,-
Transportvorrichtg.	565 × 108 (21 × 4)	= DM 36,-

### Neuer Fernschreiber-Anschluß

Wir geben hiermit bekannt, daß unser Fernschreiber-Anschluß in Neuss seit dem 1. April d. J. die Nummer 082 798 hat.

Als dritte Schleppertypen wird auf dem IH-Stand der kleine Cub-Ackerschlepper mit mehreren Anbaugeräten zu sehen sein, der zunächst in Deutschland nicht lieferbar sein wird, immerhin aber, wie schon viele Besprechungen in der Fachpresse gezeigt haben, auch bei uns als sehr interessante Konstruktion zu werten ist.

An eigenen Geräten für Schlepper werden von der IHC ausgestellt: Zweischariger Anbauwechsellpflug, zweischariger Anhäng-Beetpflug, Kartoffelkulturgerät, Rübenhackgerät, Anhängerkultivator, Anbaukultivator, Doppelscheibenegge, Kartoffellegemaschine mit automatischem Fehlstellenausgleich, dreireihiger Anbau-Rübenroder, Stallungstreuer, Mähbalken, Grünfütter- und Heulader. Daß auch McCORMICK-DEERING Erntemaschinen, Düngestreuer und Bindegarn, die traditionellen Fabrikate der Neusser IH-Werke, den ihrer Bedeutung zukommenden Platz auf dem IHC-Stand finden werden, ist selbstverständlich. Bei den Bindern interessiert stark der neue, rotierende Außen-teiler, der erstmals im vergangenen Jahr gezeigt wurde und sich inzwischen so bewährt hat, daß er eine besondere Erwähnung verdient.

Block E, Stand 137, an der großen Hauptstraße durch das Schaugelände.

### Interessante Ersatzteilschau in Hamburg

Wir weisen die Besucher der DLG-Ausstellung in Hamburg darauf hin, daß wir auf unserem Stand den Werdegang einiger sehr gebräuchlicher

#### Original-IH-Ersatzteile

in den einzelnen Herstellungs- und Verarbeitungsprozessen zeigen werden.

Alle IH-Ersatzteile werden nach den gleichen Modellen und Vorschriften mit größter Sorgfalt angefertigt wie die Teile für neue Maschinen. Sie unterliegen während des Herstellungsprozesses ständigen Prüfungen und schließlich einer scharfen Inspektion, bevor sie dem Markt zugeführt werden. Es besteht demnach volle Sicherheit für einwandfreies Passen und erstklassige Werkmannsarbeit.

### Sendungen an die Fabrik

In letzter Zeit richten unsere Kunden manchmal Sendungen unmittelbar an die Fabrik in Neuss, ohne dazu von der zuständigen Verkaufsniederlassung aufgefordert zu sein.

Wir bitten, solche Sendungen im allgemeinen an die in Frage kommende IH-Verkaufsniederlassung vorzunehmen und auch den Schriftwechsel nur mit unseren Verkaufshäusern zu führen.

Reparatur-Aufträge werden von unserem Werk und den IH-Verkaufshäusern nicht angenommen. Alle Maschinenbesitzer werden gebeten, Reparaturen nur durch die Fachwerkstätten ausführen zu lassen, die entsprechend eingerichtet und mit gut sortiertem Bestand an Original-IH-Ersatzteilen versehen sind.

## Brief aus dem Neusser Schlepperwerk

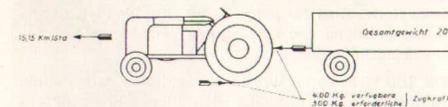
### Lieber IH-Freund!

Bei den Begriffen Zugkraft, Zugleistung, Anhängelast kommt es immer wieder zu Mißverständnissen, so daß ein Wort zu diesem Kapitel angebracht erscheint.

Vorerst muß man immer die Begriffe Leistung und Kraft auseinanderhalten und sich darüber im Klaren sein, daß der Begriff der Leistung immer den Begriff der Geschwindigkeit mit sich bringt, denn

$$\text{Leistung} = \text{Kraft} \times \text{Geschwindigkeit.}$$

Wenn es nur interessiert, ob sein Schlepper z. B. zwei Anhänger mit 20000 kg ziehen kann, mag von Kraft sprechen. Wenn es interessiert, wie schnell sein Schlepper diese Anhänger zieht, muß von Leistung sprechen.



Wir wollen uns nun die Begriffe der „Kräfte“ etwas ansehen. Nehmen wir als Beispiel einen FARMALL-Dieselschlepper DF, der einen Anhänger zieht. So unterscheidet man zweckmäßig:

- 1) Die verfügbare Kraft an den Triebädern  
Dieses ist fast die ganze Motorkraft, da nur ein geringer Teil davon im Getriebe verloren geht.
- 2) Die durch die Triebäder übertragbare Kraft  
Diese wird bestimmt durch das Gewicht und die Gewichtsverteilung des Schleppers, die Art der Bereifung, Höhe des Reifenluftdruckes, Höhe des Lastanhangepunktes und Art und Zustand des Straßenpflasters.
- 3) Die erforderliche Kraft

Diese wird bestimmt durch das Gewicht des Anhängers und seiner Ladung, den Rollwiderstand seiner Räder und nicht zuletzt wieder durch das Straßenpflaster.

Wenn man hierzu die Geschwindigkeit erwähnt, mit der der Traktor den Anhänger zieht, muß man von „Leistungen“ sprechen, und zwar sinngemäß von der

- |                   |             |
|-------------------|-------------|
| 1. verfügbaren    | } Leistung. |
| 2. übertragbaren  |             |
| 3. erforderlichen |             |

Ein Zahlenbeispiel wollen wir zur Erklärung angeben: Der Anhänger möge ein Gesamt-Gewicht von 20000 kg haben, dann ist die erforderliche Zugkraft, um ihn von der Stelle zu ziehen, auf einer ebenen, guten, trockenen Betonstraße ca. 300 kg. (Hier kann man noch nicht von einer „Leistung“ sprechen, da die Geschwindigkeitsangabe fehlt.)

Da wir nun beim FARMALL DF im 4. Gang bei 15,15 km/Std. Geschwindigkeit 400 kg Zugkraft durch die Triebäder übertragen können (was einer übertragbaren Leistung von 22,5 PS entspricht), heißt das, daß der betreffende Anhänger ohne Schwierigkeiten unter den angegebenen Bedingungen im 4. Gang bei 15,15 km/Std. gezogen werden kann.

In diesem Fall ist die verfügbare Zugkraft genau so groß wie die übertragbare Zugkraft, und die übertragbare Zugkraft ist größer als die erforderliche.

Anders liegen die Verhältnisse bei niedrigen Geschwindigkeiten. So wäre beim FARMALL DF die verfügbare Zugkraft bei 3,8 km/Std. im 1. Gang ca. 1700 kg (was einer verfügbaren Leistung von 24 PS entsprechen würde).

Durch die Rutsch- bzw. Aufhängungsgrenze (welche von beiden zuerst erreicht wird, hängt von der Straßen- und Reifenbeschaffenheit bzw. von der Höhe des Lastanhangepunktes ab) sind aber nur 1580 kg übertragbar (was einer übertragbaren Leistung von 22,5 PS entspricht).

Erforderlich wären bei demselben Anhänger wie oben nach wie vor nur 300 kg (was einer erforderlichen Leistung von nur 4,2 PS entspricht).

Man sieht, hier ist die verfügbare Kraft größer als die übertragbare und diese wiederum ist viel größer als die erforderliche. Dasselbe gilt für die entsprechenden Leistungen.

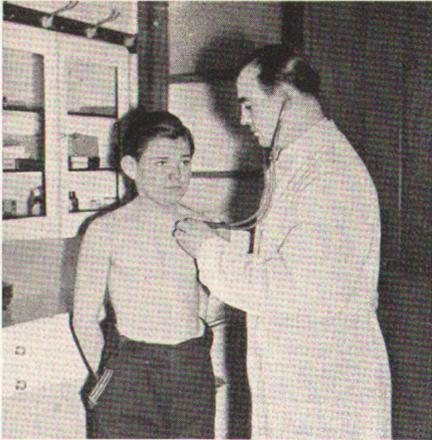
### Ein guter Rat für den Ersatzteil-Verkauf

Im Ersatzteil-Geschäft ist es allgemein so, daß der Landwirt bei vorkommendem Bedarf unbedingt das gleiche Teil als Ersatz verlangen wird, wie es bisher an seiner Maschine war. Die im alten Stück eingegossene oder eingepreßte Nummer bestimmt das notwendige Ersatzteil, und doch gibt es Ausnahmen. Eine davon sind Treibstangen zum Grasmäher. Hier hat der Besitzer einer McCORMICK oder DEERING Ölbad-Maschine aus den Jahren 1930 bis 1935, die noch keine Kugellager aufweist, die Möglichkeit, anstelle der vorhandenen Treibstange mit Gleitlagerbüchse eine Kugellager-Treibstange zu verwenden. Dies bedeutet nicht nur eine ganz wesentliche Verbesserung des Grasmähers, sondern auch eine Ersparnis auf längere Sicht, da die mit einem Kugellager versehene Treibstange eine große Lebensdauer hat. Den Mehrpreis wird der Landwirt gern zahlen, insbesondere dann, wenn die Erneuerung der alten Treibstange sowieso fällig ist. Auch im Ersatzteilgeschäft ist also eine Kundenberatung möglich und im weiteren Sinne zweckmäßig. Die Verwendung der Kugellager-Treibstange ist nicht mit der Auswechslung weiterer Teile verbunden, selbst der Kurbelzapfen bleibt der gleiche. Beide Treibstangen-Ausführungen sind in den Dimensionen natürlich vollkommen übereinstimmend. Nachstehende Zusammenstellung zeigt nummermäßig, welche Kugellager-Treibstange anstelle der älteren Treibstange in Frage kommt:

	Treibstange mit Gleitlagerbüchse	Kugellager-Treibstange
McCORMICK		
Zweispänner	MB 22654	M 29010
Kuhmäher	MA 22685	M 29064
Einspänner	MA 19419	M 29060
DEERING		
Zweispänner	MB 22655	M 29051
Kuhmäher	MA 22686	M 29065
Einspänner	MA 19409	M 29061

Aber es gibt noch eine andere Möglichkeit. Hat der Grasmäherbesitzer an der Treibstange seiner Maschine lediglich das federnde Stahlblech einschließlich Büchse zu erneuern, während die Teile am Messerkopfende noch einigermaßen in Ordnung sind, und kann er sich zum Kauf einer Kugellager-Treibstange nicht entschließen, dann wird er durch die Empfehlung des federnden Stahlbleches mit Kugellager — bekannt unter der Ersatzteilnummer M 29063 — gut beraten. Er ist dann auf diesem Wege zu einer Kugellager-Treibstange gekommen. Falls es notwendig wird, M 29063 einmal aus vorhandenen Einzelteilen zusammensetzen, bringen wir davon bei dieser Gelegenheit noch die betreffenden Ersatzteilnummern:

M 9203 kpl. Kugellagergehäuse (bestehend aus M 9203 und MA 9204 mit Filzring)
M 29004 Federndes Stahlblech
M 29007 Kugellager
M 29052 Fettkappe



Vor der Einstellung werden die Lehrlinge vom Werksarzt gründlich untersucht. Körperliche und geistige Eignung für den gewählten Beruf sind Vorbedingungen für Qualitätsarbeit.

Die praktische Ausbildung wird durch theoretischen Unterricht im Werk untermauert. Erfahrene Fachleute vermitteln so dem Nachwuchs den reichen Schatz ihrer Erfahrungen.

## Facharbeiter von morgen!

Gute Fachkräfte sind die wichtigste Vorbedingung für Qualitätsarbeit. Daher wird jeder fortschrittliche Betrieb seinen Nachwuchs an Facharbeitern nach Möglichkeit selbst ausbilden.

Alljährlich zu Ostern stellt auch die IHC neue Lehrlinge ein. In ihren Werken zu Neuss am Rhein gibt es viele Ausbildungsmöglichkeiten, so daß jeder Junge den Beruf ergreifen kann, der ihm zusagt und für den auch die körperliche Eignung vorhanden ist. Vor der Einstellung werden deshalb alle Lehrlinge auf ihre Eignung sorgfältig geprüft und vom Werksarzt, dem für diese Zwecke moderne Einrichtungen zur Verfügung stehen, gründlich untersucht. Nicht jeder kann z. B. den schweren Beruf der Schmiede ausüben; dort braucht man schon handfeste Kerle. Aber für jeden findet sich der Plaß, den er seiner geistigen und körperlichen Veranlagung entsprechend ausfüllen kann.

Die IHC sieht es als ihre Pflicht an, ihrem Facharbeiter-Nachwuchs nicht nur eine vielseitige und gründliche Ausbildung zu sichern, sondern den jungen Menschen jederzeit mit Rat und Tat zur Seite zu stehen.

In der Werksschule werden den Lehrlingen zusätzlich zum Unterricht in der Berufsschule wertvolle Erfahrungen vermittelt. Die Lehrkräfte sind bemüht, vorhandene Lücken im Wissen ihrer Schüler zu schließen und den Unterrichtsstoff in einer Form zu bringen, die der Mentalität junger Menschen entspricht, um sie so zu verantwortungsbewußten Mitgliedern der großen IH-Familie zu erziehen. Denn ohne fachliches Können und Verantwortungsbewußtsein gibt es keine Qualitätsarbeit.



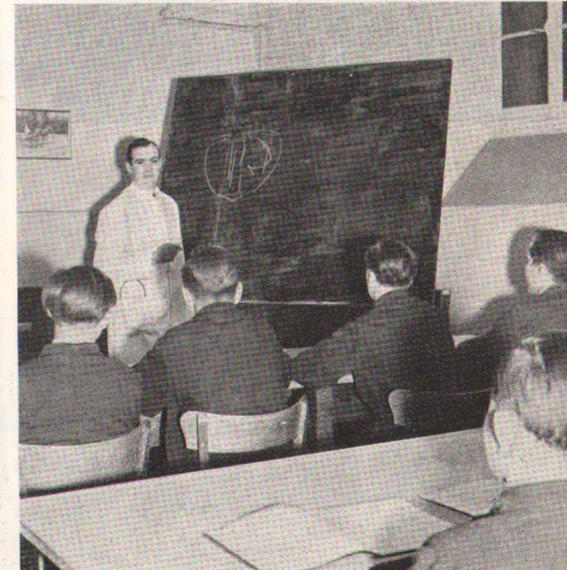
Heute muß er noch auf der „Kiste“ stehen, weil er sonst auf die Werkbank nicht hinaufreicht. Und ab und zu schlägt er sich noch auf den Daumen. In einigen Jahren aber gehört er schon zu den Fachkräften, die für Qualitätsarbeit bürgen.



Aller Anfang ist schwer. Doch es ist auch noch nie ein Meister vom Himmel gefallen.



Erstes Gebot: Sich auf die Arbeit konzentrieren und sich nicht ablenken lassen. Dann werden Unfälle vermieden und das Werkstück wird sauber.



Der Werksarzt Dr. med. Hartmann nimmt sich des Nachwuchses besonders gern an. Unterricht über Hygiene und Gesundheitspflege gehören zu seinem Programm für die Jugendlichen der Neusser IH-Werke.



Unter den holländischen Gästen, die im April dieses Jahres in den Neusser IH-Werken weilten, befanden sich folgende Herren (von links nach rechts): *Wiersma, P. v. Bommel* vom holl. Landwirtschaftsministerium, *Tongebreur* vom holl. Landwirtschaftsministerium, *W. Vos, G. Englebort*.



Herr *Verwaayen* von der Firma Englebort in Rotterdam organisierte die Fahrt.



Herr *Nohr* vom Schlepperverkauf unterrichtet die ausländischen Gäste über die Vorzüge des FARMALL-Dieselschleppers.

### Besuch in den Neusser IH-Werken

Es vergeht wohl kaum ein Arbeitstag, ohne daß die Neusser IH-Werke Besuch von Kunden aus dem In- und Ausland, von Landwirtschaftsschülern, Studenten mit ihren Professoren und anderen interessierten Personenkreisen empfangen, die den Wunsch haben, die Herstellung von McCORMICK-DEERING-Erzeugnissen an Ort und Stelle kennen zu lernen. Treffen die Besucher, wie es häufig der Fall ist, in größerer Zahl ein, so werden sie meistens in kleine Gruppen eingeteilt und unter sachverständiger Leitung durch die Fabrikanlagen geführt, die auf einer von zwei Hafenbecken gebildeten Halbinsel eine Fläche von 178.298,50 qm einnehmen. Entsprechend dem Herstellungsgang der Maschinen beginnt der Rundgang im allgemeinen bei der Graugießerei, von dort geht es zur Tempergießerei, dann zur Schmiede, zur Härtereie, zur Räderabteilung, zur Messerabteilung, zur Maschinenmontage und dann durch die Versandhäuser zu den großen Verladeanlagen. Es schließt sich die Besichtigung der Bindegarnspinnerei und des Schlepperwerkes an. Wer sich besonders eingehend informieren will, dem werden auch gern die Hilfsbetriebe gezeigt: Die Werkzeugabteilung, die Schreinerei, die Holztrockenanlage, das Großmagazin, das 5-stöckige Ersatzteillager und vieles mehr. Auch die sozialen Einrichtungen der Neusser IH-Werke haben schon häufig Interesse gefunden, so der Behandlungsraum des Werkarztes, die Werkküche, vorbildliche Umkleide- und Waschräume und anderes.

Fast immer sind die Besucher des Werkes von dem Gesehenen stark beeindruckt. Wenn sie hören, daß hier jeder Splint und jede Niete, jede Schraube und jede Mutter die bei der Herstellung von McCORMICK-DEERING-Maschinen notwendig sind, selbst gefertigt werden, dann kommt ihnen die Bedeutung der in Neuss geleisteten Arbeit so recht zum Bewußtsein. Auch die Anwesenheit von Kunden aus dem Ausland ist bei den IH-Werken in Neuss nichts Außergewöhnliches. An einem Apriltag dieses Jahres waren es gleich zwei schnittige Stromlinien-Omnibusse mit etwa 80 Besuchern aus Holland, die durch das Fabriktor rollten. Unter ihnen befanden sich neben Landmaschinenhändlern und Schmiedemeistern auch Vertreter des holländischen Landwirtschaftsministeriums. Die ausländischen Gäste wollten das Werk besichtigen und sich von dem neuen FARMALL-Dieselschlepper und seinen Leistungen ein Bild machen. Den Vorführungen dieser Maschine auf dem Versuchsgelände der IHC folgten alle Besucher mit größtem Interesse.

Den Vorführungen von 3 FARMALL-Dieselschleppern folgten alle Besucher mit gespannter Aufmerksamkeit.



Diese Gäste nahmen es mit der Prüfung der vorgeführten Maschine besonders genau. Aber auch sie äußerten sich anschließend anerkennend.



Die Herren *Ludwig, Lohrmann* und *Generaldirektor Tauffest* von der IHC im Gespräch mit den ausländischen Kunden auf dem Vorführungsgelände.



Alle Teilnehmer der Vorführung waren von den Leistungen des FARMALL-Dieselschleppers beeindruckt.



Mit Omnibussen ging es zurück zu dem Neusser IH-Werk, das anschließend besichtigt wurde.

### Herzlichen Glückwunsch

Von der Pike auf im Landmaschinenhandel, feierte dieser Tage Herr **Hans Luß**, der Inhaber der gleichnamigen Firma in Bamberg, seinen 65. Geburtstag. Mit dieser Firma, die im Laufe der Jahre auf Grund gesellschaftlicher Veränderungen den Namen wechselte, stehen wir bereits seit 40 Jahren in guter Geschäftsverbindung. Auch heute noch steht Herr Luß im Betrieb und wird von seinem Sohn tatkräftig unterstützt.

Schon der Vater des jetzigen Inhabers der Firma **Michael Blaess**, Ladenburg a. N., stand mit unserer Gesellschaft in Verbindung, er bezog McCORMICK Maschinen seinerzeit aus Amerika. Mit der Errichtung unseres Neusser Werkes verdichteten sich die Geschäftsbeziehungen zur Firma Blaess und zum jetzigen Inhaber, der in diesen Tagen seinen 65. Geburtstag feiert. Seit über 40 Jahren hält er uns die Treue.

Daß ein Landmaschinengeschäft sein 75-jähriges Jubiläum feiert, ist zweifellos nicht alltäglich. Herr **Friedrich Birkenbeul**, der Großvater des jetzigen Inhabers der Firma **Friedrich Birkenbeul in Altenkirchen**, gründete dieses Geschäft und übergab es 1918 seinem Sohne Friedrich. Nach dem Tode des Gründersohnes übernahm 1931 der Enkel das Unternehmen, der es auch heute noch umsichtig und geschickt führt. Im März 1945 wurden Geschäft und Werkstätte völlig zerstört. Heute bereits ist ein schöner und größerer Betrieb mit Geschäftshaus neu erbaut. Als IH-Maschinen noch aus Übersee eingeführt wurden, verkaufte die Firma Birkenbeul schon unsere Erzeugnisse, und seit Bestehen der Neusser Werke zählen wir das Unternehmen zu den treuen IH-Händlern. Wir wünschen Herrn **Friedrich Birkenbeul** und seinem Geschäft für die Zukunft alles Gute.